



Tandem-Leitfaden

Warum Tandem?

Das Fremdsprachenlernen im Tandem ist eine effiziente und kostenlose Form des autonomen Spracherwerbs, die es Ihnen ermöglicht, individuell zu entscheiden, was und wie Sie lernen möchten.

Machen Sie sich klar, welche Schwerpunkte Sie im Rahmen des Tandems setzen möchten:

- in der Fremdsprache sprechen
- den Wortschatz erweitern
- Texte in der Fremdsprache lesen und verstehen, Sprachfragen klären
- selbst geschriebene Texte besprechen und verbessern
- fremdsprachige Kultur kennenlernen

Wer arbeitet mit mir im Tandem?

Die Person, mit der Sie im Tandem zusammenarbeiten, spricht als Muttersprache die Sprache, die Sie lernen möchten. Sie ist bereit, Zeit zu investieren, um Ihnen bei Ihrem Spracherwerb mit muttersprachlichem Wissen zu helfen. Umgekehrt ist die andere Person auch an Ihrer Muttersprache und Ihrer Heimatkultur interessiert und begegnet Ihnen mit Respekt und Neugier. Sie ist motiviert, mit Ihnen Arbeitsformen zu entwickeln, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Sie ist ausserdem diszipliniert genug, um getroffene Absprachen auch einzuhalten. Natürlich gelten diese Regeln für beide Tandem-Lernenden.

Wann und wie häufig treffen wir uns?

Sie sprechen gemeinsam ab, wie häufig und wann Sie sich treffen. Ideal ist, wenn Sie sich zu Beginn Ihrer Tandem-Arbeit für jede Sprache einmal in der Woche treffen können. Wichtig ist, dass Sie sich – insbesondere am Anfang – Zeit nehmen.

Besprechen Sie nach den ersten Treffen, ob Sie sich häufiger oder seltener treffen wollen, ob Sie für jede Sprache einen eigenen Termin finden wollen oder ob Sie während eines Treffens an beiden Sprachen arbeiten. Setzen Sie pro Sprache aber mindestens 45 Minuten ein. Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie deutlich abgrenzen, wann es um welche Sprache geht, und dass Sie für beide Sprachen gleich viel Zeit investieren. Besprechen Sie schon zu Beginn, bis wann Ihr Tandem dauern soll.

Wo treffen wir uns?

Sie besprechen und entscheiden gemeinsam, wo Sie sich treffen. Wenigstens zu Beginn empfiehlt sich ein Ort, an dem Sie konzentriert arbeiten können:

- frei zugängliche Arbeitsplätze an den Hochschulen, sofern dort gesprochen werden darf
- Cafeterias und Mensen ausserhalb der Essenszeiten
- Sitzcken auf den Fluren der Hochschulen und ihrer Institute
- im Selbstlernzentrum im Zentrum (Rämistrasse 74 / UZH RAI J15) und auf dem Höggerberg (Stefano-Frascini-Platz 5 / HIL E2)

Wie arbeiten wir im Tandem, worauf achten wir?

Sie bestimmen gemeinsam, was Sie lernen wollen und wie Sie lernen wollen.

Orientieren Sie sich dabei erstens an Ihren Sprachlern-Bedürfnissen: Wozu brauchen wir die Fremdsprache? In welchen Situationen möchten wir die Fremdsprache besser können? Berücksichtigen Sie zweitens auch Ihre Lernerfahrungen: Wann und wie haben wir in der Vergangenheit Fortschritte gemacht beim Lernen einer Fremdsprache?

Das Sprachenportfolio ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel für die Selbstbeurteilung, die Beschreibung von Lernzielen und die Reflexion von Lernerfahrungen:

<http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/slz/lernberatung/PEL/index.html>

Gehen Sie beide aufmerksam auf die jeweiligen Wünsche und Lernbedürfnisse ein und versuchen Sie, einander die Unterstützung zu geben, die für den Lernprozess hilfreich ist. Dazu gehört:

- zuhören und verstehen
- Verständnis- und Wortschatzfragen klären
- Fragen zur eigenen Sprache und Kultur beantworten
- Feedback geben zu sprachlichen Äusserungen und Übungen, die in der Fremdsprache gemacht wurden, und allenfalls korrigieren
- Lernstoff abfragen und damit zum regelmässigen Lernen motivieren
- die Arbeit mit Lehrmitteln, Grammatiken und Sprachlernangeboten im Internet begleiten
- für spezifische Sprachprobleme gezielt Lösungen suchen

Grundsätzlich sollen beide Sprachen gleich häufig gesprochen werden. Reflektieren Sie die gesetzten Lernziele und die gewählten Arbeitsformen. Nehmen Sie eine Tandem-Beratung in Anspruch, wenn Sie nicht weiterkommen.

Welche Lernmaterialien verwenden wir?

Was immer Sie bei Ihrer Spracharbeit unterstützt oder anregt, taugt als Lernmaterial (Texte, Bilder, Ton- und Filmaufnahmen, Zeitungsausschnitte, Gedichte, Werbetexte, Spiele...). Vielleicht brauchen Sie aber auch nichts davon, weil Sie selbst genug Ideen für Sprech- und Schreibanlässe haben oder bereits mit konkreten Fragen zum Tandem-Treffen kommen.

Wenn Sie nur wenig Vorkenntnisse in der Fremdsprache haben, dann ist ein Lehrbuch, das Sie parallel zum Tandem verwenden, sicher hilfreich. Nützlich sind auch eine Referenzgrammatik und ein gutes Wörterbuch.

Materialien, die Sie beim Tandem-Lernen unterstützen, finden Sie in unseren [Selbstlernzentren](#). Eine grosse Anzahl an Lerntools finden Sie in unserem elektronischen [Ressourcenpool](#).

Wie bereiten wir uns vor?

Fürs Erlernen der Fremdsprache haben Sie sich gewiss Arbeitsvorsätze gemacht (Wortschatzarbeit, Lektüre, Vorbereitung von mündlichen Präsentationen, Repetition von Grammatiktheorie und die zugehörigen Übungen). Diese Vorsätze sollten Sie auch in die Tat umsetzen. Sie sollten wissen, was Sie beim nächsten Treffen, machen wollen, welche Bedürfnisse Sie haben, welche konkreten Fragen Sie stellen möchten. Für das Vermitteln Ihrer eigenen Sprache sollten Sie sich nicht gross vorbereiten müssen. Vielleicht bringen Sie aber Materialien und Unterlagen mit, die bei der Tandem-Arbeit hilfreich sind.

Wann korrigieren wir uns?

Besprechen Sie gemeinsam, wann und wie Sie korrigiert werden wollen und fixieren Sie sich nicht auf Fehler und Überkorrektur; es gibt immer ganz verschiedene Möglichkeiten ein Ausdrucksbedürfnis sprachlich zu realisieren.

Wo bekommen wir Hilfe?

Sie haben die Möglichkeit, eine Tandem-Beratung in Anspruch zu nehmen: siehe [«Beratung für autonomes Lernen»](#).

Für die Vermittlung der Tandem-Partnerschaften sind Sandra Lazzeri und Marion Dittli verantwortlich: tandem@sprachen.uzh.ch

Beratung und Unterstützung betreffend Lernmaterialien für die Tandem-Arbeit erhalten Sie ausserdem in unseren [Selbstlernzentren](#).